

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 102 (1976)
Heft: 27

Rubrik: Apropos Sport!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Apropos Sport!

Bei der Eröffnung der Trimm-Aktion 1976 des Deutschen Sport-Bundes legten alle Anwesenden nach der Begrüßung zeremoniell einen symbolischen Lauf von 1976 Metern durch das Städtchen Arolsen zurück. Unter den vielen prominenten Gästen erregte der dreifache Olympiasieger von Helsinki, der Tscheche Emil Zatopek, am meisten Aufsehen. Um Emil Zatopek, ein Opfer des Prager Frühlings, war es einige Jahre still geblieben. Man hörte von Degradierung in der Armee, von Zwangs-

versetzungen und von Schlimmem. Erfreulich, dass der frühere Spitzenläufer heute wieder Einladungen in den Westen annehmen darf. Obwohl der dreifache Sieger von Helsinki (Zatopek gewann den 5000 m, den 10.000-m-Lauf sowie den Marathonlauf) kein Laufästhet war, wenn er sich keuchend und mit verzerrtem Gesicht über die Bahn quälte, ist er heute noch immer dem Lauf verfallen. «Die meisten Leute», so philosophierte er am Podiumsgespräch, «leben mehr mit Sorgen als mit Bewegung. Ich fühle mich heute nicht mehr zu Rekorden gezwungen, laufen macht mich glücklich, es macht Spass, bringt Freude und Entspannung und dient erst

noch der Gesundheit. Laufen kann jeder Hase, ohne an der Universität studiert zu haben. Ich», so schwärmte die tschechische Lokomotive, «laufe am liebsten im Wald, wo die Bäume nach hinten mitlaufen.»

Emil Zatopek, heute 54 Jahre alt und ein täglicher Geniesser des Laufvergnügens, fügte seinen Ausführungen noch hinzu: «Der Fisch schwimmt, der Vogel fliegt, der Mensch sollte daher laufen...» Die charmante Filmschauspielerinnen Marianne Koch, die mitten in ihrem Medizin-Examen steht, moderierte den Eröffnungs-Anlass. Sie selbst regte an, es sollten in den Grossstädten Sonderbusse die interessierte Bevölkerung an abwechs-

lungsreiche und schöne Punkte hinaus in die Natur bringen. Laufen müsse auch eine gesellige Sache werden... Jürgen Palm, der Motor der Trimbewegung in der Bundesrepublik, griff eine von Prof. Hollmann zitierte Statistik auf, wonach sich im Kaiserreich nur drei Prozent aller Bürger die Zähne geputzt hätten. Durch Aufklärung, Information und Erziehung sind es heute über 50 Prozent. So lange sollte es mit der Trimbewegung aber nicht gehen, bis sich die Hälfte der Bevölkerung aktiv daran beteilige... Eines hat Palm dabei nicht einkalkuliert: Zähneputzen ist weniger anstrengend als laufen. *Speer*



MARTINI

Martini. Immer und überall.
Unverkennbar. Feurig und temperamentvoll.
Oder sanft und ausgewogen.

Wo Freunde sind, ist auch Martini.

immer richtig.

MARTINI
Aperitif Vermouth

Qualitativ hochwertigste Weine und edelste
Kräuter machen Martini zu einem der herrlichsten
Drinks der Welt.